

DOKUMENTARISCHES JUGENDTHEATER

Dokumentarisch, politisch, im jetzt!

Produktion "Stimmen"

Internationales Theaterfestival
Neues Europa 2023 (ff.)

KATEGORIE Humanitäre/Flüchtlingshilfe

Engagement für politische Bildung und Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen; Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung; Festival 2023: Thema "Angst" mit Aspekten wie Empowerment, Krieg, Flucht, aber auch Träume, Veränderungswunsch.



STIMMEN

Dokumentarisches Theaterstück, entwickelt aus Interviews mit Mädchen und Frauen aus Deutschland und der Ukraine. Auf unterschiedliche Weise sind sie in ihrem Leben oder ihrem familiären Umfeld Flucht und Vertreibung, Krieg und Gewalt begegnet. In "Stimmen" kommen sie zu Wort.

Eine Theaterperformance von Junges Theater Köln e.V. in Kooperation mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum und dem Museumsdienst Köln

Aufführungen 2023 / 2024 in den Räumlichkeiten des Rautenstrauch Joest Museums (Auf Deutsch und Ukrainisch)



Gefördert von Aktion Mensch, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Rheinenergie Stiftung Kultur und Kulturamt Stadt Köln.



Elf Frauen im Alter von 13 bis 41 Jahren erzählen von Dingen, die nie ein Ende zu nehmen scheinen: Flucht, Vertreibung, Gewalt, Verlassenwerden und -sein und nicht zuletzt der Krieg.

In ehrenamtlicher Tätigkeit erarbeiteten die Darstellerinnen das Stück, und führten/führen es ebenfalls Ehrenamtlich vor. Dabei wurden/werden sie psychologisch und theaterpädagogisch begleitet.



Von den Darstellerinnen selbst erfahren wir, wovon sie träumen, was sie sich wünschen und worüber sie sich Sorgen machen. Dabei geht es gleichermaßen um Träume und Traumata, Verlust und die Suche nach Identität, um Hoffnung und die Zukunft.

Publikumsgespräche



Publikumsgespräche nach jeder Vorstellung gaben/geben dem Publikum in einem “Save Space” die Gelegenheit Fragen zu stellen, Eindrücke des Performance - Erlebnisses zu teilen, weitere Hintergründe und Motivationen zu erfahren und sich auszutauschen.

Darstellerinnen:

Helen Abdulmunem, Emma Animashaun, Maryna Bilova,
Sophie Dannert, Kseniya Lazorenko, Iryna Leiko, Wilma van
Nüß, Adriana Tymochko, Daria Vystavkina, Tamara
Zhyvotchenko, Sarah Zielinka

Künstlerische Leitung, Regie, Dramaturgie: Svetlana Fourer

Musik: Matthias Bernhold

Choreographie: Ilona Pászthy

Psychologische Betreuung: Stella Shcherbatova

Theaterpädagogik: Samira Clausius

Dramaturgie: Karolin Berg, unter anderem mit Texten von
Daria Vystavkina, Kseniya Lazorenko

Kostüm: Hannah Beeck

Ukrainische Tracht: Sammlung Ulyana Derkach

Organisation und Verwaltung: Olga Moldaver

Stimmtraining und Produktionsleitung: Jasmina Toh

Technik: Giuseppe Gualano, Lukas Hoffmann

Fotos: Polina Kluss

Kontakt: info@junges-theater-koeln.de



NEUES EUROPA

Das Festival NEUES EUROPA stellt in jeder Ausgabe eine aktuelle Debatte in den Fokus: 2016 beispielsweise Krieg und Frieden, 2019 die Krise Europas, 2021 Revolte, jeweils mit einem speziellen Blick nach Osteuropa. In wechselnden Häusern nehmen regelmäßig um die 60 Jugendliche von 14 bis 27 Jahren an mehrtägigen Workshops internationaler Theatermacher:innen teil. Zudem sind auch professionelle Theaterproduktionen zu sehen.

NEUES EUROPA



In der Festivalausgabe 2023 stand das Thema „Angst“ im Mittelpunkt. Dieses Oberthema beinhaltet u.a. Aspekte wie Empowerment, Krieg, Flucht, aber auch Träume, Veränderungswunsch.

Förderer:



RheinEnergie
Stiftung | Kultur

Stadt Köln
Kulturamt



Kooperationspartner:



Wir machen Programm
Museumsdienst Köln



ukrainian
institute

Medienpartner:



Dokumentenmappe 2023 zum Download

<https://junges-theater-koeln.de/wp-content/uploads/2023/10/Mappe-NE-2023.pdf>

Webseite

www.junges-theater-koeln.de/festival-neues-europa



Svetlana Fourer

Regisseurin, Dramaturgin, Autorin und künstlerische Leiterin

Frau Fourer setzt sich seit zwei Jahrzehnten mit großem Engagement für den europäischen Gedanken und die Verständigung zwischen Westeuropa und den osteuropäischen Staaten ein. So veranstaltet sie das biennale Theaterfestival Neues Europa als einen Ort der Begegnung von Theaterschaffenden von Dokumentartheater aus Osteuropa und Deutschland, um gemeinsam über Krieg und Kriegstrauma vom zweiten Weltkrieg bis zu den heutigen Kriegen wie in der Ukraine und um über Flucht und Humanität zu sprechen.

Als Regisseurin inszeniert sie klassische und moderne Stoffe, die das menschliche Miteinander in all seinen Unwägbarkeiten zum Thema haben. Die eigene Lebenserfahrung als nach Deutschland migrierte Jüdin prägt dabei ihren Blick auf die Unabdingbarkeit von Verständnis, Dialog und Toleranz.

In zahlreichen Projekten und Inszenierungen mit Jugendlichen setzt sie auf Aufklärung über die Mechanismen von Ausgrenzung und die Ermächtigung, Nein zu sagen und Ausgrenzung zu stoppen, sobald sie passiert. Die Stimmen der Jugendlichen und ihre Sicht auf die gemeinsame europäische Zukunft stehen dabei im Fokus.

Zu Frau Fourers Schaffen zählen neben Theaterinszenierungen ebenso Dokumentarfilme, Bücher und methodische Publikationen. Sie ist Autorin u.a. von Animationsfilmen und Comicbüchern zur politischen Bildung.